



ASKLEPIOS KLINIKUM BAD ABBACH



QUALITÄTSBERICHT 2004

Online-Version

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

Qualitätsbericht nach § 137 Abs.1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

Asklepios Klinikum Bad Abbach

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, e-Mail-Adresse, Internetadresse)

Asklepios Klinikum Bad Abbach
Kaiser - Karl - V. Allee 3
93077 Bad Abbach

Telefon: 09405/ 18 - 0
E-Mail: akut.badabbach@asklepios.com
Homepage: www.asklepios.com

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

260920274

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Asklepios Klinikum Bad Abbach GmbH

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja

nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

225

Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 4505

Ambulante Patienten: 9857

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja (j)/ nein(n)
900	Rheumatologie	65	1.094	HA	j
2300	Orthopädie	160	3.411	HA	j

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl)
des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I69	Knochenkrankheiten und spezifische Gelenkerkrankungen	666
2	I04	Ersatz des Kniegelenkes und Replantation am Kniegelenk	650
3	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich,	600
4	I03	Eingriffe am Hüftgelenk	472
5	I18	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	307
6	I66	Andere Erkrankungen des Bindegewebes	224
7	I20	Eingriffe am Fuß	176
8	I71	Muskel- und Sehnenkrankungen	153
9	I13	Eingriffe an Knochen des Oberarmes und Unterschenkels und am Sprunggelenk	144
10	I27	Eingriffe am Weichteilgewebe	111
11	I32	Komplexe Eingriffe an Handgelenk und Hand	94
12	I12	Knochen- und Gelenkinfektion / -entzündung mit verschiedenen Eingriffen am Muskel-Skelett-System und Bindegewebe	84
13	I30	Komplexe Eingriffe am Kniegelenk	75
14	B71	Erkrankungen an Hirnnerven und peripheren Nerven	70
15	I08	Andere Eingriffe an Hüftgelenk und Oberschenkelknochen	59
16	I16	Andere Eingriffe am Schultergelenk	55
17	I70	Unspezifische Gelenkerkrankungen	45
18	I29	Komplexe Eingriffe am Schultergelenk	34
19	I10	Andere Eingriffe an der Wirbelsäule	32
20	I72	Entzündung von Sehnen, Muskeln und Schleimbeuteln	27
21	I31	Komplexe Eingriffe an Ellenbogengelenk und Unterarm	26
22	I21	Lokale Exzision und Entfernung von Osteosynthesematerial an Hüftgelenk und Femur	24
23	I73	Nachbehandlung bei Erkrankungen des Bindegewebes	24
24	I76	Andere Erkrankungen des Bindegewebes	22
25	B05	Dekompression bei Karpaltunnelsyndrom	21
26	I22	Große Eingriffe an Handgelenk, Hand und Daumen	20
27	I05	Anderer großer Gelenkersatz	18
28	I23	Lokale Exzision und Entfernung von Osteosynthesematerial außer an Hüftgelenk und Femur	15
29	I24	Gelenkspiegelung einschließlich Entnahme einer Gewebeprobe	15
30	B06	Eingriffe bei degenerativen Erkrankungen des Nerven- oder Muskelsystems	14

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Besonderer Versorgungsschwerpunkt in beiden Fachabteilungen ist die durchgängige Behandlung orthopädischer und rheumatologischer Patienten.

Fachabteilung Innere Medizin/ Rheumatologie

Diagnostik und Therapie bei:

- Gelenkentzündungen
- entzündlichen Wirbelsäulenerkrankungen
- Gefäßentzündungen
- Kollagenosen
- degenerativen Skeletterkrankungen
- Weichteilrheuma, Fibromyalgiesyndrom
- Osteoporose

Fachabteilung Orthopädie
Klinik und Poliklinik für Orthopädie (Orthopädische Klinik I)

Operative und minimalinvasive Therapie:

- Gelenkersatzoperationen an Knie-, Hüft-, Schulter-, Ellenbogen-, Finger- und oberem Sprunggelenk bei degenerativen und entzündlichen Erkrankungen
- Operative Behandlung bei Verletzungen der Knochen, Gelenke und Weichteile an Armen und Beinen
- Operative Behandlung des diabetischen Fußsyndroms
- Operative Behandlung bei Binnenschädigungen des Kniegelenkes
- Knorpelzelltransplantationen bei Knorpelschädigungen am Knie-, oberen Sprung- und Ellenbogengelenk
- Engpasssyndrome der Nerven an Armen und Beinen
- Minimalinvasive Injektions- und Infiltrationstherapie (multimodale Schmerztherapie) und operative Therapie bei akuten und chronischen Wirbelsäulenbeschwerden
- Gelenk- und Weichteileingriffe bei degenerativen und entzündlichen Erkrankungen
- Umstellungsoperationen an Hüft- und Kniegelenk bei angeborenen oder erworbenen Fehlstellungen
- Metallentfernungen nach operativen Eingriffen
- Spezielle kinderorthopädische Eingriffe bei angeborenen Deformitäten und neuroorthopädischen Syndromen
- Operative Eingriffe bei Gelenkinfekten

Orthopädische Klinik II

Konservative Therapie bei:

- verschleißbedingten Erkrankungen der Gelenke an Armen und Beinen
- verschleißbedingten Erkrankungen der Wirbelsäule
- akuten Wirbelsäulenbeschwerden (z.B. Bandscheibenvorfälle, Verengungen des Wirbelkanals)
- chronischen Schmerzkrankheiten
- Erkrankungen der Muskulatur, Sehnen und Bänder
- Skoliose
- Osteoporose, auch bei durch Osteoporose verursachte Wirbelfrakturen
- Schulter-Arm Syndrom

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

ja

nein

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

In den einzelnen Fachabteilungen bestehen folgende ambulante Behandlungsmöglichkeiten:

Fachabteilung Innere Medizin/ Rheumatologie

- Gelenkpunktionen
- Gelenkpunktionen mit Gelenkinjektionen
- Infiltration von Weichteilen (z.B. TLA, Triggerpunkte, Quaddelung)
- Stichelung von Kalkherden
- Infusionstherapie (z.B. TNF alpha)
- Chirotherapie
- Medikamentöse Therapieeinstellungen
- Ambulante physikalisch therapeutische Leistungen

Fachabteilung Orthopädie

Klinik und Poliklinik für Orthopädie (Orthopädische Klinik I)

- Ambulante Operationen (Arthroskopien an Knie- und Sprunggelenk, hand- und fußchirurgische Eingriffe, Metallentfernungen)
- Sportsprechstunde
- Unfallchirurgische Sprechstunde
- Handsprechstunde
- Schuldersprechstunde
- Prothesensprechstunde
- Rheumaorthopädische Sprechstunde
- Wirbelsäulensprechstunde
- Kindersprechstunde
- Fußsprechstunde
- Wundsprechstunde
- Sprechstunde des Zentrums für Technische Orthopädie
- Ambulante physikalisch therapeutische Leistungen

Orthopädische Klinik II

- Ambulante physikalisch therapeutische Leistungen

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
Ergometrie	ja	nein
Immunologisches Labor	ja	nein
Schlaflabor	nein	nein
Computergestützte, videobasierte Ganganalyse	ja	nein
Elektronenzephalogramm (EEG)	nein	nein
Spirometrie (Lungenfunktionsprüfung)	ja	nein
Magnetresonanztomographie (MRT)	nein	nein
Szintigraphie	nein	nein
Positronenemissionstomographie (PET)	nein	nein
Angiographie	nein	nein
Herzecho	ja	nein
Operationsmikroskop	ja	ja
Herzkatheterlabor	nein	nein
Bildfreies Navigationsverfahren für die Endoprothetik, Frakturversorgung,Wirbelsäulenoperationen	ja	ja
EKG/ Langzeit EKG	ja	ja
Computertomographie (CT)	ja	nein
Ultraschall	ja	ja
Videoendoskopie (Gastroskopie und Coloskopie)	ja	nein
Osteodensitometrie (Knochendichtemessung)	ja	nein

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	vorhanden
Ergotherapie	ja
Physiotherapie	ja
Gelenkpunktionen (-injektionen) unter Röntgenkontrolle	ja
Logopädie	nein
Hydro- und Balneotherapie (Bäderabteilung)	ja
Trainingsraum	ja
Akupunktur (traditionell und Laserakupunktur)	ja
Chirotherapie/ Manualtherapie	ja
Schmerztherapie	ja
Gruppenpsychotherapie	ja
Bestrahlung	nein
Lokale Steroidinjektionen	ja
Chemosynoviorthesen	ja
Ultraschallassistierte Injektionstherapie	ja
Bewegungsbad	ja
Thrombolyse	nein
Dialyse	nein
Eigenblutspende	ja
Psychoedukation	ja
Einzelpsychotherapie	ja
Minimalinvasive Injektions- und Infiltrationstherapie der Wirbelsäule	ja

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Innere Medizin/ Rheumatologie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung: (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Die Fachabteilung Innere Medizin/ Rheumatologie bietet folgendes medizinisches Leistungsspektrum an:

- Diagnostik und Therapie aller rheumatologischer Erkrankungsbilder, insbesondere
- entzündliche Gelenkerkrankungen (z.B. Rheumatoide Arthritis, Psoriasisarthritis, Borreliose, reaktive Arthritis, Arthritis bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, Gicht und Pseudogicht),
 - entzündliche Wirbelsäulenerkrankungen (z.B. Morbus Bechterew, undifferenzierte Spondylarthritis),
 - entzündliche Gefäßerkrankungen (z.B. M. Wegener, mikroskopische Polyangitis, Churg-Strauss-Syndrom, Arteriitis temporalis, Polymyalgia rheumatica),
 - Kollagenosen (z.B. Systemischer Lupus erythematoses, Polymyositis, Sklerodermie, Sjögren-Syndrom, Mischkollagenosen),
 - degenerative Skeletterkrankungen (z.B. Arthrose),
 - Osteoporose, Fibromyalgie.

Die Diagnostik und Therapie umfasst die Notfall- und Akutversorgung, sowie die elektive, ambulante und stationäre Behandlung.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Ein besonderer Schwerpunkt der Fachabteilung Innere Medizin / Rheumatologie stellt die Diagnostik und Therapie von Patienten mit entzündlich rheumatischen Systemerkrankungen dar. Des Weiteren liegt der Versorgungsschwerpunkt auf Diagnostik und Therapie von Patienten mit degenerativen Skeletterkrankungen und Osteoporose.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- stationäre und ambulante Akutversorgung (Zentrale Patientenaufnahme)
- Ultraschall einschließlich funktioneller Untersuchungen des Bewegungsapparates
- Konventionelle Radiologie
- Osteodensitometrie (Knochenmarksdichte-Messung)
- Videoendoskopie
- Umfassende Immundiagnostik
- Chemosynoviorthesen
- Medikamentöse Therapieeinstellung
- Differenzierte Steroidtherapie

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I69	Knochenkrankheiten und spezifische Gelenkerkrankungen	573
2	I66	Andere Erkrankungen des Bindegewebes	207
3	I71	Muskel- und Sehnenerkrankungen	145
4	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich,	82
5	I70	Unspezifische Gelenkerkrankungen	38
6	I72	Entzündung von Sehnen, Muskeln und Schleimbeuteln	9
7	I12	Knochen- und Gelenkinfektion / -entzündung mit verschiedenen Eingriffen am Muskel-Skelett-System und Bindegewebe	6
8	I67	Bakterielle Gelenkentzündung	4
9	I76	Andere Erkrankungen des Bindegewebes	3
10	I64	(Bakterielle) Knochenentzündung	3
11	B71	Erkrankungen an Hirnnerven und peripheren Nerven	2
12	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	2
13	Q60	Erkrankungen des retikuloendothelialen Systems und des Immunsystems	2
14	R61	Lymphom und nicht akute Leukämie	2
15	F73	Bewußtlosigkeit und Kollaps	2

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	M05	321	Gelenkrheuma
2	M06	130	Sonstige chronische Entzündung mehrerer Gelenke
3	M79	126	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
4	M35	88	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
5	M15	72	Entzündung mehrerer Gelenke
6	M47	54	Verschleiß der Wirbelsäule (Spondylose)
7	M45	44	Morbus Bechterew
8	L40	38	Schuppenflechte (Psoriasis)
9	M13	26	Sonstige Gelenkentzündung
10	M10	22	Gicht

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	8-158	1.085	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes
2	3-203	339	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3	1-854	96	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
4	8-020	76	Therapeutische Injektion in Organe und Gewebe
5	1-632	39	Diagnostische Spiegelung des Magens und Zwölffingerdarms
6	3-20x	31	Andere native Computertomographie
7	8-547	28	Andere Immuntherapie
8	1-440	20	Entnahme einer Gewebeprobe vom oberen Verdauungstrakt, Gallengängen oder Bauchspeicheldrüse, endoskopisch
9	8-914	18	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
10	3-205	13	Native Computertomographie des Muskel-Skelettsystems
11	3-206	10	Native Computertomographie des Beckens

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung* im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
------	---------------------------	------------------------------------	---------------

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Orthopädie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Die Fachabteilung Orthopädie bietet folgendes medizinisches Leistungsspektrum an:

Operative Therapie orthopädischer und rheumatologischer Erkrankungsbilder, insbesondere durch operative Eingriffe an den Extremitätengelenken und der Wirbelsäule, wie zum Beispiel Gelenkersatzoperationen, Gelenkspiegelungen - auch mit Folgemaßnahmen - offene Gelenkeingriffe, Knorpelersatzoperationen, Wirbelsäuleneingriffe, Osteosynthesen, Metallentfernungen, handchirurgische Eingriffe und Vorfußoperationen.

Konservative Therapie bei akuten und chronischen Erkrankungen der Wirbelsäule, bei Verschleißerkrankungen des Skelettsystems, bei akuten Bandscheibenvorfällen mit neurologischer Symptomatik, Osteoporose und Therapie bei chronischer Schmerzkrankheit. Die Diagnostik und Therapie umfasst die Notfall- und Akutversorgung, sowie die elektive ambulante und stationäre Behandlung.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Klinik und Poliklinik für Orthopädie der Universität Regensburg (Orthopädische Klinik I) und
Orthopädische Klinik II (Konservativ)

Die Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Orthopädie liegen auf der:

Behandlung von Erkrankungen der Gelenke und Weichteile an Armen und Beinen:

- Arthrose der Gelenke, vor allem Hüft-, Knie- und Schultergelenk (incl. regenerativer Gelenktherapie)
- Entzündungen der Gelenke
- Fußdeformitäten bei degenerativen und entzündlichen Erkrankungen
- Verletzungen (Knochenbrüche, Verletzungen der Bänder und Sehnen)
- Knorpelschäden am Kniegelenk

Behandlung von Erkrankungen der Wirbelsäule:

- Bandscheibenvorfälle
 - Verengung des Rückenmarkkanals
 - Brüche und Verschiebungen der Wirbelkörper
 - Chronische, verschleißbedingte Erkrankungen der Wirbelsäule
- Behandlung der peripheren Nerven:
- Engpass-Syndrome an Armen und Beinen (Operationen bei Verengungen)

Behandlung von chronischen Schmerzkrankheiten

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Klinik und Poliklinik für Orthopädie

Gelenkersatzoperationen:

- Hüftgelenkersatz
- Hüft-TEP-Wechsel
- Kniegelenkersatz (unicondylär, Oberflächenprothese, achsgeführt)
- Knie-TEP-Wechsel
- Schultergelenkersatz
- Ellenbogengelenkersatz
- Sprunggelenkprothese
- Fingergelenkersatz

Gelenkspiegelungen:

- Schultergelenk
- Ellenbogengelenk
- Handgelenk
- Hüftgelenk
- Kniegelenk
- Sprunggelenk

Offene Gelenkeingriffe:

- Arthrodesis am Mittelfuß
- Arthrodesis am OSG/USG
- Ellenbogengelenkeingriff
- Synovektomie am Kniegelenk einschl. Bakerzystenentfernung
- Knorpelzelltransplantation

Wirbelsäuleneingriffe:

- Mikrodiskotomie
- Dekompression
- Korporektomie
- Fusion

Osteosynthesen:

- Schaft- und gelenknahe Fraktur großer Röhrenknochen
- Sonstige Frakturosteosynthese
- Pseudarthrosen-Operation
- Pathologische Fraktur
- Umstellungsosteotomien an Knie und Hüfte

Metallentfernung

Kinderorthopädische Eingriffe:

- Fußdeformitätenkorrektur (z. B. Klumpfuß)
- Epiphysiodese
- Beinachsenkorrektur, Beinverkürzung
- Beckenosteotomie (Salter, Dega, etc.)
- Wirbelsäulendeformitäten (z.B. Skoliose)

Handchirurgische Eingriffe:

- Handgelenkarthrodesis (partiell und komplett)
- Fingergelenkarthrodesis, -osteosynthese, -korrekturosteotomie
- Karpus: Osteosynthese, Arthroplastik, Korrekturosteotomie
- Synovektomie von Hand-, Fingergelenk
- Synovektomie von Beuge- und Strecksehnen mit Sehnenrekonstruktion
- Medianusdekompression
- Faszektomie bei M. Dupuytren
- Ringband- und Sehnenfachspaltung
- Tumor-, Ganglien-, Rheumaknotenentfernung

Vorfußoperationen:

- Hallux valgus/ rigidus-Operation (Korrekturosteotomie, Resektionsarthroplastik, Arthrodesis)
- Spreizfußoperation, Krallen-, Hammerzehen-Operation
- Komplexe rheumatische Vorfußkorrektur

Septische Eingriffe :

- Gelenkinfekte

- Gelenkprotheseninfekte
 - Diabetisches Fußsyndrom
- Minimalinvasive Injektions-Therapie der Wirbelsäule

Orthopädische Klinik II

Konservative Behandlungsmöglichkeiten:

- Chirotherapeutische und Manualtherapeutische Therapie
- Infusionstherapie bei akuten Wirbelsäulenbeschwerden
- Akupunktur
- Osteopathische Behandlungsansätze

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I04	Ersatz des Kniegelenkes und Replantation am Kniegelenk	649
2	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich,	518
3	I03	Eingriffe am Hüftgelenk	472
4	I18	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	307
5	I20	Eingriffe am Fuß	176
6	I13	Eingriffe an Knochen des Oberarmes und Unterschenkels und am Sprunggelenk	144
7	I27	Eingriffe am Weichteilgewebe	111
8	I32	Komplexe Eingriffe an Handgelenk und Hand	94
9	I69	Knochenkrankheiten und spezifische Gelenkerkrankungen	93
10	I12	Knochen- und Gelenkinfektion / -entzündung mit verschiedenen Eingriffen am Muskel-Skelett-System und Bindegewebe	78

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	M17	764	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
2	M16	426	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
3	M51	235	Sonstige Bandscheibenschäden
4	T84	197	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
5	M20	147	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
6	M54	126	Rückenschmerzen
7	M19	120	Sonstige Arthrose
8	M23	116	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
9	M48	80	Sonstige Erkrankungen der Wirbelkörper
10	M75	67	Schulterläsionen

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	8-020	707	Therapeutische Injektion in Organe und Gewebe
2	5-822	591	Implantation eines künstlichen Kniegelenkes
3	5-812	586	Gelenkspiegelung mit Eingriff am Gelenkknorpel und den Menisken
4	8-803	562	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut
5	8-914	468	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
6	8-910	457	Rückenmarksnahe Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
7	5-788	441	Operationen an den Knochen des Mittelfußes und der Zehen
8	5-820	430	Implantation eines künstlichen Hüftgelenkes
9	8-917	429	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie
10	5-811	378	Gelenkspiegelung mit Eingriff an der Gelenkhaut
11	5-810	368	Zweiteingriff am Gelenk, Spiegelung
12	5-786	317	Operative Versorgung von Knochenbrüchen mit Metall-Implantaten
13	5-800	255	Offener Zweiteingriff an einem Gelenk
14	5-988	177	Zusatzkode zu anderen Operationen, in welchen ein Navigationssystem benutzt wird
15	5-787	136	Entfernung von Implantaten nach operativer Versorgung von Knochenbrüchen

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung* im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1	2447	Entnahme von erkranktem Gewebe durch Gelenkspiegelung und oder Kapsel-Band-Spaltung und/oder Entfernung freier Gelenkkörper und/oder Entfernung der Gelenkinnenhaut	119
2	2445	Diagnostische Gelenkspiegelung, ggf. einschl. Entnahme von Gewebeproben aus Weichteilen, Knorpel oder Knochen und/oder Gelenkbinnenstrukturen	57
3	2220	Operation eines Überbeins an einem Hand-, Fuß-, oder Fingergelenk, eines Tumors der Finger- oder Zehenweichteile (z.B. Gefäßtumor) oder Sehnenscheidenverengungsoperation, ggf. einschl. Probenentnahme oder Operation der Sehnenscheidenentzündung im Bereich des Handgelenks	45
4	2275	Operation einer Einengung der Sehnengruppe der Hand oder des Fußes mit Entlastung von Nerven und Spaltung des Sehendurchtrittsortes, ggf. einschl. Freilegung des Nerven und/oder Freilegung der Sehnenscheiden und/oder Entfernung gutartiger Neubildungen	42
5	2361	Entfernung von Stellschrauben, tastbaren Einzelschrauben, oder von Kirschnerdrähten aus einem Knochen nach Aufsuchen durch Schnitt oder Entfernung eines äußeren Spanners	39

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:

420

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V) 0

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V) 0

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V) 0

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
900 Rheumatologie	7,00	1,00	6,00
2300 Orthopädie	18,00	7,00	11,00

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 3

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwester	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/ in (1 Jahr)
900 Rheumatologie	10,00	100,00	0,00	0,00
2300 Orthopädie	93,00	75,36	18,19	6,45

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrat	
	ja	nein	ja	nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1 Aortenklappenchirurgie		X		X	0,00	100,00
2 Cholezystektomie		X		X	0,00	100,00
3 Gynäkologische Operationen		X		X	0,00	94,65
4 Herzschrittmacher-Erstimplantation		X		X	0,00	95,48
5 Herzschrittmacher-Aggregatwechsel		X		X	0,00	100,00
6 Herzschrittmacher-Revision		X		X	0,00	74,03
7 Herztransplantation		X		X	0,00	94,26
8 Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	X		X		91,00	95,85
9 Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		94,00	92,39
10 Karotis-Rekonstruktion		X		X	0,00	95,95
11 Knie-Totalendoprothese (TEP)	X		X		98,00	98,59
12 Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		100,00	97,38
13 Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X		X	0,00	100,00
14 Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		X		X	0,00	99,96
15 Koronarchirurgie		X		X	0,00	100,00
16 Mammachirurgie		X		X	0,00	91,68
17 Perinatalmedizin		X		X	0,00	99,31
18 Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	X		X		99,00	0,00
19 Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	X		X		98,00	98,44
Summe					0,00	0,00

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3
SGB V

Leistung	OPS der einbezogene n Leistung	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH / pro	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5				
	5-420.00		Nein	0	0	0
	5-420.01		Nein	0	0	0
	5-420.10		Nein	0	0	0
	5-420.11		Nein	0	0	0
	5-423.0		Nein	0	0	0
	5-423.1		Nein	0	0	0
	5-423.2		Nein	0	0	0
	5-423.3		Nein	0	0	0
	5-423.x		Nein	0	0	0
	5-423.y		Nein	0	0	0
	5-424.0		Nein	0	0	0
	5-424.1		Nein	0	0	0
	5-424.2		Nein	0	0	0
	5-424.x		Nein	0	0	0
	5-424.y		Nein	0	0	0
	5-425.0		Nein	0	0	0
	5-425.1		Nein	0	0	0
	5-425.2		Nein	0	0	0
	5-425.x		Nein	0	0	0
	5-425.y		Nein	0	0	0
	5-426.01		Nein	0	0	0
	5-426.02		Nein	0	0	0
	5-426.03		Nein	0	0	0
	5-426.04		Nein	0	0	0
	5-426.0x		Nein	0	0	0
	5-426.11		Nein	0	0	0
	5-426.12		Nein	0	0	0
	5-426.13		Nein	0	0	0
	5-426.14		Nein	0	0	0
	5-426.1x		Nein	0	0	0
	5-426.21		Nein	0	0	0
	5-426.22		Nein	0	0	0
	5-426.23		Nein	0	0	0
	5-426.24		Nein	0	0	0
	5-426.2x		Nein	0	0	0
	5-426.x1		Nein	0	0	0
	5-426.x2		Nein	0	0	0
	5-426.x3		Nein	0	0	0
	5-426.x4		Nein	0	0	0
	5-426.xx		Nein	0	0	0
	5-426.y		Nein	0	0	0
	5-427.01		Nein	0	0	0
	5-427.02		Nein	0	0	0
	5-427.03		Nein	0	0	0
	5-427.04		Nein	0	0	0
	5-427.0x		Nein	0	0	0
	5-427.11		Nein	0	0	0
	5-427.12		Nein	0	0	0

5-427.13		Nein	0	0	0
5-427.14		Nein	0	0	0
5-427.1x		Nein	0	0	0
5-427.21		Nein	0	0	0
5-427.22		Nein	0	0	0
5-427.23		Nein	0	0	0
5-427.24		Nein	0	0	0
5-427.2x		Nein	0	0	0
5-427.x1		Nein	0	0	0
5-427.x2		Nein	0	0	0
5-427.x3		Nein	0	0	0
5-427.x4		Nein	0	0	0
5-427.xx		Nein	0	0	0
5-427.y		Nein	0	0	0
5-429.2		Nein	0	0	0
5-438.01		Nein	0	0	0
5-438.02		Nein	0	0	0
5-438.03		Nein	0	0	0
5-438.04		Nein	0	0	0
5-438.0x		Nein	0	0	0
5-438.11		Nein	0	0	0
5-438.12		Nein	0	0	0
5-438.13		Nein	0	0	0
5-438.14		Nein	0	0	0
5-438.1x		Nein	0	0	0
5-438.x1		Nein	0	0	0
5-438.x2		Nein	0	0	0
5-438.x3		Nein	0	0	0
5-438.x4		Nein	0	0	0
5-438.xx		Nein	0	0	0
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	5				
5-521.0		Nein	0	0	0
5-521.1		Nein	0	0	0
5-521.2		Nein	0	0	0
5-523.2		Nein	0	0	0
5-523.x		Nein	0	0	0
5-524		Nein	0	0	0
5-524.0		Nein	0	0	0
5-524.1		Nein	0	0	0
5-524.2		Nein	0	0	0
5-524.3		Nein	0	0	0
5-524.x		Nein	0	0	0
5-525.0		Nein	0	0	0
5-525.1		Nein	0	0	0
5-525.2		Nein	0	0	0
5-525.3		Nein	0	0	0
5-525.4		Nein	0	0	0
5-525.x		Nein	0	0	0
Lebertransplantation	10				
5-502.0		Nein	0	0	0
5-502.1		Nein	0	0	0
5-502.2		Nein	0	0	0
5-502.3		Nein	0	0	0
5-502.5		Nein	0	0	0
5-502.x		Nein	0	0	0
5-502.y		Nein	0	0	0
5-503.0		Nein	0	0	0
5-503.1		Nein	0	0	0
5-503.2		Nein	0	0	0
5-503.3		Nein	0	0	0
5-503.x		Nein	0	0	0
5-503.y		Nein	0	0	0
5-504.0		Nein	0	0	0
5-504.1		Nein	0	0	0

	5-504.2		Nein	0	0	0
	5-504.x		Nein	0	0	0
	5-504.y		Nein	0	0	0
Nierentransplantation		20				
	5-555.0		Nein	0	0	0
	5-555.1		Nein	0	0	0
	5-555.2		Nein	0	0	0
	5-555.3		Nein	0	0	0
	5-555.4		Nein	0	0	0
	5-555.5		Nein	0	0	0
	5-555.x		Nein	0	0	0
	5-555.y		Nein	0	0	0
Stammzellentransplantation		[10-14]				
	5-411.00		Nein	0	0	0
	5-411.01		Nein	0	0	0
	5-411.20		Nein	0	0	0
	5-411.21		Nein	0	0	0
	5-411.30		Nein	0	0	0
	5-411.31		Nein	0	0	0
	5-411.40		Nein	0	0	0
	5-411.41		Nein	0	0	0
	5-411.50		Nein	0	0	0
	5-411.51		Nein	0	0	0
	5-411.x		Nein	0	0	0
	5-411.y		Nein	0	0	0
	8-805.00		Nein	0	0	0
	8-805.01		Nein	0	0	0
	8-805.20		Nein	0	0	0
	8-805.21		Nein	0	0	0
	8-805.30		Nein	0	0	0
	8-805.31		Nein	0	0	0
	8-805.40		Nein	0	0	0
	8-805.41		Nein	0	0	0
	8-805.50		Nein	0	0	0
	8-805.51		Nein	0	0	0
	8-805.x		Nein	0	0	0
	8-805.y		Nein	0	0	0

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der
Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

(Das Folgende ist für jede Leistung aus Spalte 1a der obigen Tabelle darzustellen, für die die im Vertrag vereinbarte Mindestmenge in diesem Krankenhaus im Berichtsjahr unterschritten wurde.)

Leistung (aus Spalte 1a der Tabelle unter C-5.1)

Für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand

Ergänzende Maßnahme der Qualitätssicherung

Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze, sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik, werden im Krankenhaus umgesetzt:

Qualitätsphilosophie

Qualitätsmanagement ist in der Unternehmensstrategie der ASKLEPIOS Gruppe verankert und hat einen hohen Stellenwert in unserer Klinik.

Die Basis unserer Qualitätsphilosophie bilden die drei Hauptanliegen

Mensch - Medizin - Mitverantwortung.

Im Sinne dieser drei Unternehmensgrundsätze bauen wir das Qualitätsmanagement im ASKLEPIOS Klinikum Bad Abbach auf, welches die Interessen und das Wohl unserer Patienten und unserer Mitarbeiter in den Vordergrund stellt.

Qualitätsziele

Übergeordnetes Ziel aller Bemühungen im Qualitätsmanagement ist die kontinuierliche Steigerung der Zufriedenheit unserer Kunden. In erster Linie sind dies die Patienten, aber auch Angehörige, Besucher, einweisende Ärzte, kooperierende Einrichtungen, Kostenträger und Mitarbeiter zählen wir zu unseren Kunden. Die Qualitätsziele des ASKLEPIOS Klinikums Bad Abbach sind Bestandteil der Gesamtzielplanung der Klinik. Sie orientieren sich zum einen am medizinischen Leistungsspektrum unseres Hauses, zum anderen an der Unternehmensstrategie Mensch - Medizin - Mitverantwortung:

Der Mensch steht in unserem Hause im Vordergrund. Wir sind bestrebt, sowohl patienten-, als auch mitarbeiterorientiert zu arbeiten.

Wir verfolgen das Ziel, durch qualitativ hochwertige und innovative Medizin die Gesundheit des Patienten möglichst schnell und effektiv wiederherzustellen. Zudem bieten wir dem Patienten Hilfe und Beratung, wie er durch Vorbeugung und eine bewusste Lebensweise seine Gesundheit auf Dauer sichern kann.

Wir bekennen uns zu besonderer Mitverantwortung für Umwelt und Natur, mit Rücksicht auf ökologische Belange.

Ziele des Qualitätsmanagements des ASKLEPIOS Klinikums Bad Abbach

- Schaffung eines internen Qualitätsmanagementsystems mit dem Ziel die Zufriedenheit unserer Kunden und unserer Mitarbeiter zu steigern
- Ermittlung von Schwachstellen und darauf bezogene Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagementsystems im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
- Durchführung von regelmäßigen Qualitätsprüfungen zur Aufdeckung von Verbesserungspotentialen
- Einbeziehung der Mitarbeiter in den Prozess mit dem Ziel der Förderung des Qualitätsbewusstseins

Folgende Ziele wurden im Qualitätszielplan für das Jahr 2004 festgelegt:

- Vorbereitung auf eine Zertifizierung nach dem Qualitätsmodell KTQ Mitte 2006
- Vorbereitung von Patienten-, Einweiser- und Mitarbeiterbefragungen für das 1. Quartal 2005
- Aufbau der Zentralen Patientenaufnahme
- Entwicklung weiterer Pflege- und Behandlungsstandards
- Vorbereitung eines Beschwerdemanagementsystems für das 1. Quartal 2005

Davon abgeleitet wurden für die einzelnen Fachabteilungen folgende Ziele festgelegt:

- Umsetzung des Maßnahmenkataloges aus den Erkenntnissen der Patientenbefragung im Rahmen des obra Projektes bezogen auf Patientenzufriedenheit, Kommunikation, Arztbriefschreibung.
Der Träger des - vom Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung geförderten - obra Projektes ist der Verband Rheumatologischer Akutkliniken e.V. (VRA).
Ziel des Projektes ist die Förderung einer flächendeckenden Qualitätsverbesserung in den rheumatologischen Akutkliniken in Deutschland.
- Einführung des ambulanten Operierens ab 01.01.2004. Es werden überwiegend Gelenkspiegelungen und hand- und fußchirurgische Eingriffe durchgeführt.
- Erweiterung und Anpassung der Therapiezeiten für stationäre und ambulante Patienten,
- Vorbereitung der Kooperation der Klinik für Innere Medizin / Rheumatologie mit dem Universitätsklinikum Regensburg.

Qualitätsmanagementansatz

Die Sicherstellung der bestmöglichen medizinischen Versorgung der Patienten ist die erste und wichtigste Aufgabe unserer Klinik. Um unserem Grundsatz gerecht zu werden, setzen wir die Aspekte des Qualitätsverfahrens KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) wie folgt um:

1. Patientenorientierung

Alle Aktivitäten im Qualitätsmanagement orientieren sich an den drei Hauptanliegen „Mensch, Medizin, Mitverantwortung“. Die so entstandenen Unternehmensgrundsätze werden durch die Orientierung am KTQ -Modell, und der sich daraus ergebenden hohen Patientenorientierung aktiv in der täglichen Arbeit umgesetzt.

Folgende Maßnahmen hinsichtlich der Patientenorientierung wurden ergriffen:

- Informationsverbesserung der Patienten durch Erstellen von Informationsbroschüren
- Inbetriebnahme des neu errichteten Bettenhauses mit komfortabel ausgestatteten Patientenzimmern
- Erweiterung des Angebots der Patientencafeteria
- Parkplatzausweisung für Patienten der Physikalisch Therapeutischen Ambulanz
- Erweiterung der Öffnungszeiten des Bewegungsbades
- Einrichtung eines Ruheraumes
- Eröffnung eines Trainingsraumes mit modernen Trainingsgeräten

2. Verantwortung der Führung

Qualitätsmanagement ist im ASKLEPIOS Klinikum Bad Abbach als Führungsaufgabe definiert. Die Klinikleitung, sowie alle Abteilungsleitungen sind in das Qualitätsmanagement eingebunden und verantwortlich für die Umsetzung der Qualitätsziele.

3. Wirtschaftlichkeit

Die Sicherstellung der bestmöglichen medizinischen Versorgung der Patienten ist die erste und wichtigste Aufgabe unserer Klinik und unserer Mitarbeiter. Die Qualität medizinischer Versorgung wird ständig – auch unter ökonomischen Gesichtspunkten – überprüft, um sie, trotz wirtschaftlicher Ansätze, auf einem hohen Niveau zu halten und bei Bedarf zu verbessern.

4. Mitarbeiterorientierung

Im ASKLEPIOS Klinikum Bad Abbach werden Mitarbeiterbefragungen durchgeführt, um die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit ihrem Arbeitsplatz zu überprüfen. Ziel ist die kontinuierliche Steigerung der Zufriedenheit der Mitarbeiter durch Schaffung eines optimalen Arbeitsumfeldes und optimaler Arbeitsbedingungen.

Folgende Möglichkeiten werden für unsere Mitarbeiter angeboten:

- Externe und interne Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Betriebs- und Mitarbeiterversammlungen
- Vergünstigungen für Mitarbeiter z.B. ermäßigter Einkauf über den Betriebsrat
- Planung von Mitarbeiterseminaren (Kommunikationstraining, Moderatorenschulungen)
- Beteiligung in Qualitätszirkeln und Projektgruppen

5. Zielorientierung

Durch die jährliche Gesamtzielplanung der Klinik, deren Bestandteil der Qualitätszielplan ist, werden eine Zielorientierung aller durchgeführten Qualitätsmaßnahmen und die Ausrichtung auf ein gemeinsames Ziel hin gewährleistet. Über permanent erhobene Leistungsindikatoren, Kennzahlen und Daten der internen und externen Qualitätssicherung erfolgt eine kontinuierliche Zielerreichungskontrolle. Bei eventuellen Abweichungen erfolgt eine Einleitung von Korrekturmaßnahmen.

6. Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

Es ist unser Ziel, Abläufe so zu strukturieren, dass ein optimales Ergebnis erzielt wird und Fehler vermieden werden. Kommt es doch einmal zu einem Fehler, erfolgt eine Ursachen-Analyse mit dem Ziel der Vermeidung einer Wiederholung, und als Chance zur Optimierung.

Die Einschätzung unserer Kunden ist die Grundlage für eine weitere Verbesserung unserer Leistungen. Wir ermutigen Patienten und Angehörige Wünsche und Beschwerden zu äußern. Über folgende Maßnahmen erfolgt eine systematische Sammlung und Auswertung dieser Wünschen und Beschwerden:

- Befragung von Patienten, Mitarbeitern und niedergelassenen Ärzten
- Nutzung eines Formulars durch die Mitarbeiter zur direkten Rückmeldung von Anregungen und Beschwerden unserer Patienten
- Regelmäßige Patientenbefragung der Patienten in der Physikalisch Therapeutischen Ambulanz

7. Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Nach dem Erstellen einer Schwachstellen-Analyse erfolgt die Optimierung der identifizierten Verbesserungspotentiale in Qualitätszirkeln und Projektgruppen. Diese gehen nach erfolgreicher Umsetzung wieder in die nächste Selbstbewertung ein. Sowohl an der Bewertung als auch an der Optimierung werden Mitarbeiter aller Klinikbereiche beteiligt. Jeder Beteiligte am Prozess der Patientenversorgung ist für die Qualität der Krankenhausleistung mitverantwortlich, und hat daran mitzuwirken, diesen Prozess kontinuierlich zu verbessern.

Kommunikation der Qualitätspolitik

Die Qualitätsaktivitäten des ASKLEPIOS Klinikums Bad Abbach möchten wir sowohl innerhalb der Klinik gegenüber unseren Patienten und Mitarbeitern kommunizieren, als auch die Öffentlichkeit darüber informieren. Hierzu nutzen wir folgende Maßnahmen:

- Veranstaltungen für Patienten, Besucher und interessierte Öffentlichkeit in unserer Klinik, z.B. Tag der offenen Tür bei Eröffnung der Fachklinik für Rehabilitation
- Durchführen von Seminaren für Selbsthilfegruppen, z.B. Rheumaliga und Selbsthilfegruppe Morbus Bechterew
- Durchführung von regelmäßigen Rheuma- und Fibromyalgie - Seminaren unter Leitung unserer Psychologin
- Fortbildungen zu fachlichen Themen im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Symposien
- Patienten-Informationsbroschüren
- Informationstafeln in den Eingangsbereichen der Klinik
- Veröffentlichungen in der lokalen und Fachpresse
- Information der Mitarbeiter über den Stand des Qualitätsmanagements im Hause durch Rundschreiben und Abbildung im Intranet

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Im Folgenden werden die Strukturen des Qualitätsmanagements im ASKLEPIOS Klinikum Bad Abbach beschrieben. Der Aufbau ist in der Geschäftsordnung des Qualitätsmanagements geregelt.

Krankenhausleitung:

Die Hauptverantwortung für das Qualitätsmanagement liegt beim Verwaltungsdirektor.

Aufgaben:

- Sicherstellung der Einhaltung der festgelegten Qualitätspolitik und der Qualitätszielplanung
- Bereitstellung der erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen
- Freigabe der durch das Qualitätskomitee beschlossenen Qualitätsprojekte

Abteilungsleiter:

Die Abteilungsleiter sind verantwortlich für die Weitergabe von Informationen hinsichtlich des Qualitätsmanagements. Sie sind, zusammen mit den Projektverantwortlichen, für die Kommunikation und Umsetzung der einzelnen Projekte im Hause und in den Abteilungen zuständig.

Qualitätsbeauftragte:

Die Qualitätsbeauftragte berät die Verwaltungsdirektion in Stabsfunktion. Sie ist für die Initiierung, Begleitung und Koordination der Struktur, Planung und Maßnahmen des Qualitätsmanagements in Absprache mit dem Verwaltungsdirektor zuständig.

Aufgaben:

- Organisation, Koordinierung und Begleitung aller Maßnahmen im Bereich Qualitätsmanagement
- Beratung der Verwaltungsdirektion im Bereich Qualitätsmanagement
- Regelmäßige Berichterstattung an die Verwaltungsdirektion zum aktuellen Stand des Qualitätsmanagements
- Initiierung, Steuerung und Koordinierung der Tätigkeiten von Projektgruppen, Arbeitskreisen und Qualitätszirkeln
- Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den Stand und die Maßnahmen im Qualitätsmanagement zusammen mit den Abteilungsleitern
- Initiieren der Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen
- Bearbeitung und Auswertung des Beschwerdemanagements

Projektverantwortliche:

Für die Berufsgruppen des ärztlichen Dienstes, der Pflege, der Verwaltung und der Therapeuten wurden jeweils Projektverantwortliche benannt. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Arbeit im Bereich Projekte des Qualitätsmanagements auf breite Akzeptanz und Unterstützung aller Mitarbeiter trifft.

Qualitätskomitee:

Das Qualitätskomitee ist die oberste Instanz des Qualitätsmanagements in unserem Hause. Unter dem Vorsitz des Verwaltungsdirektors treffen sich mindestens vierteljährlich die Führungskräfte der Klinik. An ihr nehmen teil: der Verwaltungsdirektor, der ärztliche Direktor, die Chefärzte der einzelnen Fachbereiche, die Abteilungsleitungen, die Pflegedienstleitung, der Betriebsrat und die Qualitätsbeauftragte. Das Qualitätskomitee initiiert u. a. qualitätsbezogene Aktivitäten, und gibt damit der Qualitätsentwicklung eine gemeinsame Ausrichtung.

Aufgaben:

- Endgegennahme von Vorschlägen für Qualitätsprojekte
- Information der Mitarbeiter über den Stand des Qualitätsmanagements in unserem Hause
- Auswahl der Teilnehmer von Qualitätszirkeln nach Funktionen
- Endgegennahme von Lösungsvorschlägen aus der Qualitätszirkelarbeit
- Festlegen von Verbesserungsmaßnahmen

Qualitätszirkel:

Aufgabe:

Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu einem vorgegebenen Thema aus dem Qualitätskomitee

Teilnehmer:

Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen und Hierarchieebenen, je nach Themenstellung, mind. 1 Mitarbeiter jedes Bereiches, der von der Thematik betroffen ist

Beispiele:

- Qualitätszirkel zur Erarbeitung eines Konzeptes für das Beschwerdemanagement
- Qualitätszirkel zur Erarbeitung eines Konzeptes zum Umgang mit Mitarbeiterwünschen und Mitarbeiterideen
- Qualitätszirkel zur Bearbeitung der Auswertung der Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen
- Qualitätszirkel zur Überarbeitung des bestehenden Konzeptes für das medizinische Notfallmanagement

Projektgruppen:

Aufgabe:

konzeptionelle Bearbeitung eines vorgegebenen Themas aus dem Qualitätskomitee

Teilnehmer:

Fachexperten hinsichtlich der Thematik

Beispiele:

- Projektgruppe „Kommunikation“ mit dem Ziel durch z.B. Schulung der Mitarbeiter die interdisziplinäre Kommunikation und die Kommunikation zwischen Mitarbeitern und unseren Patienten zu fördern
- Projektgruppe „Arztbriefschreibung“ mit dem Ziel unseren Einweisern einen qualitativ noch hochwertigeren Service bzgl. der Information zu entlassenen Patienten zu bieten

Gremien:

Im Asklepios Klinikum Bad Abbach sind folgende Kommissionen und Gremien tätig:

- Die Hygienekommission
- Die Transfusionskommission
- Die Arzneimittelkommission
- Der Wirtschaftsausschuss
- Der Arbeitskreis Notfallmanagement

Die Aufgabe der genannten Gremien ist der Beschluss wesentlicher Maßnahmen innerhalb ihrer Aufgabenbereiche. Projektbezogene Arbeitsgruppen werden nach Bedarf gegründet.

Zentrale Dienste Qualitätsmanagement der ASKLEPIOS Kliniken GmbH

Externe Unterstützung im Qualitätsmanagement erhält das ASKLEPIOS Klinikum Bad Abbach durch die Zentralen Dienste Qualitätsmanagement der ASKLEPIOS Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH. Hierfür stehen Fachexperten für Qualitäts- und Projektmanagement zur Verfügung.

Aufgaben:

- Beratung der Kliniken der ASKLEPIOS Gruppe im Bereich Qualitätsmanagement
- Unterstützung der Qualitätsbeauftragten in den Kliniken bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten im Qualitätsmanagement
- Projektmanagement und Projektcontrolling, z.B. Erstellung von Projektzeitplänen gemeinsam mit den Kliniken, Überwachung der Einhaltung der Projektzeitpläne
- Durchführung von Schulungen und Fortbildungen im Qualitätsmanagement
- Überprüfung der Umsetzung von Qualitätsmanagement- Maßnahmen in den Kliniken, z. B. Durchführung von Fremdbewertungen/ Audits

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtsjahr an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. Des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Ende 2004 wurde in unserer Klinik die Befragung für Patienten, Mitarbeiter und Einweiser initiiert. Die Auswertung der einzelnen Ergebnisse mit Erstellung von Maßnahmenkataloge für jeden Bereich wird Mitte 2005 erfolgen.

Im Sommer 2004 unterzog sich das Bayerische Rheuma- und Orthopädie – Zentrum (jetzt : ASKLEPIOS Klinikum Bad Abbach) einer Bewertung durch eine externe Firma nach den Modellen DIN ISO 9001:2000 und KTQ. Die vorliegenden Ergebnisse – zusammengefasst in einem Maßnahmenkatalog – basieren auf der durchgeführten Ist- Analyse.

Aus den Begehungen sowie den Interviews mit ausgewählten Mitarbeitern der Leistungsbereiche wurden Aufgabenpakete zum Aufbau sowie zur Umsetzung eines Qualitätsmanagementsystems abgeleitet.

Nach der Übernahme unseres Hauses durch die Unternehmensgruppe ASKLEPIOS im November 2004 wurde eine erneute Ist- Aufnahme nach dem krankenhausspezifischen Qualitätsverfahren „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ (KTQ) durchgeführt.

Aus dieser Ist -Aufnahme wurde wiederum ein Maßnahmenkatalog abgeleitet, welcher als Grundlage für das aufzubauende Qualitätsmanagementsystem gilt.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen.

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitätssicherung	Dokumentationsrate Krankenhaus
AortenklappenChirurgie	nein	nein	
Cholezystektomie	nein	nein	
Gynäkologische Operationen	nein	nein	
Herzschrittmacher- Erstimplantation	nein	nein	
Herzschrittmacher Aggregatwechsel	nein	nein	
Herzschrittmacher Revision	nein	nein	
Herztransplantation	nein	nein	
Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen,Q17.1)	ja	ja	91%
Hüfttotalendoprothesenwechsel (17.3)	ja	ja	94%
Karotisrekonstruktion	nein	nein	
Knietotalendoprothese (Tep17.5)	ja	ja	98%
Knietotalendoprothesen Wechsel (17.7)	ja	ja	100%
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie	nein	nein	
Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	nein	nein	
Koronarchirurgie	nein	nein	
Mammachirurgie	nein	nein	
Perinatalmedizin	nein	nein	
Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1,8,9,11, 12,13,15,19	ja	ja	99%
Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose (17.2)	ja	ja	98%

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum 2004

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

F-1

Im Jahr 2004 wurden im ASKLEPIOS Klinikum Bad Abbach zahlreiche Projekte zur internen und externen Qualitätssicherung initiiert und zum Teil schon realisiert.

- Aufbau einer Zentralen Patientenaufnahme (ZPA)
Ziel : Erweiterung des Angebots an stationersetzenden Leistungen des ASKLEPIOS Klinikums Bad Abbach
- Ausbau des Intranets als zentrale Informationsquelle für unsere Mitarbeiter
Ziel: Erweiterung des Informationswesens in unserem Hause
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich unserer Physikalisch Therapeutischen Ambulanz
Ziel: Bekanntmachung der angebotenen physikalisch therapeutischen Leistungen im räumlichen Umfeld
- Einführung eines kontinuierlichen Beschwerdemanagements
Ziel: Zeitnahe Reaktion auf Sorgen und Anliegen unserer Patienten, Erkennen von Verbesserungspotentialen und Ergreifen von Maßnahmen zur Umsetzung
- Erstellung eines Datenschutzhandbuches
Ziel : Erstellung von hausinternen Richtlinien zum Datenschutz gemäß Datenschutzgesetz.
- Durchführung von Patientenbefragungen im Fachbereich Innere Medizin / Rheumatologie im Rahmen des obra Projektes mit Auswertung, Erstellung von Maßnahmenkatalogen und Umsetzungsansätze bzgl. Kommunikation im Krankenhaus, Arztbriefschreibung und Beschwerdemanagement.
Das Ziel des obra Projektes ist die Verbesserung der akutrheumatologischen, stationären Versorgung der Patienten durch Initiierung eines Lernprozesses, basierend auf, patientenorientierten Qualitätsmessungen, die zu Optimierung der Prozesse in unserem Hause führen sollen. Das Projekt mit einer Dauer von rund drei Jahren soll im August 2006 abgeschlossen werden.
An dem Projekt nehmen 14 Kliniken im gesamten Bundesgebiet teil.
Ziel: Optimierung der Prozesse anhand der erkannten Verbesserungspotentiale
- Teilnahme am „Projekt zur Validierung der ICF Core- Sets für Rheumatoide Arthritis“ der ICF Research Branch der WHO (Weltgesundheitsorganisation) CC FIC (DIMDI) der Ludwig-Maximilians-Universität in München (Leitung : Herr Prof. Dr. med. Gerold Stucki).
In diesem Projekt wurden internationale Experten der unterschiedlichsten Berufsgruppen (Physiotherapeuten/ Ergotherapeuten/ Psychologen/ Pflegekräfte/ Sozialarbeiter) über ihre Erfahrungen bezüglich der Art und der Wirksamkeit ihrer Therapie bei Patienten mit rheumatoider Arthritis befragt. Die aus den Befragungen resultierenden Ergebnisse wurden dahingehend überprüft, ob sie in der ICF (Internationale Klassifikation für Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) - Klassifikation abgebildet sind.
- Vorbereitung zur Zertifizierung nach dem KTQ Modell im Jahr 2006
Ziel : Implementierung eines „gelebten Qualitätsmanagementsystems“ in unserem Hause, und die Erlangung des Zertifikats nach dem KTQ Modell.

F-2 Geplante Maßnahmen im Qualitätsmanagement 2005

Auch für das Jahr 2005 sind alle Bereiche des ASKLEPIOS Klinikums Bad Abbach bestrebt, sich nachweislich zu verbessern. Bezugnehmend auf neue Anforderungen und die Analysen des Jahres 2004 (QM- Bewertung, interne und externe Qualitätssicherungsmaßnahmen, Patientenbefragung, Beschwerde-Management, interne Audits, Innerbetriebliches Vorschlagswesen), wurden Verbesserungspotentiale formuliert und dokumentiert.

Schwerpunkte sind:

- Einführung eines klinikinternen Leitbildes
- Auswertung der Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragung
- Implementierung eines Qualitätszirkels zur Erarbeitung von Richtlinien für die OP – Koordination
- Weiterer Ausbau des klinikinternen Intranets
- Einrichtung eines Qualitätszirkels zur Erarbeitung eines Konzeptes „Umgang mit Mitarbeiterideen und Mitarbeiterwünschen
- Durchführung von Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzgl. Qualitätsmanagement und Kommunikation
- Aufbau eines Haftungsrechtlichen Risiko Management Systems

Für das Jahr 2006 ist eine Bewertung des Qualitätsmanagement-Systems des ASKLEPIOS Klinikums Bad Abbach nach dem krankenhausspezifischen Zertifizierungsverfahren „Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus“ (KTQ) geplant. Im Rahmen der Vorbereitung auf die KTQ- Zertifizierung wurde ein Maßnahmenkatalog erstellt, den wir Schritt für Schritt in Form von Projekten umsetzen werden.

Weitergehende Informationen Verantwortliche und Ansprechpartner

Verantwortlich für den Qualitätsbericht:

- Verwaltungsdirektor
Herr Raimund Rauscher,
Tel. (09405) 18-2213,
eMail: r.rauscher@asklepios.com

Ansprechpartner:

- Qualitätsbeauftragte
Frau Dorothee Wessinghage – Schäfler,
Tel. (09405) 18-4816,
eMail: d.schaefler@asklepios.com
- Pressestelle ASKLEPIOS

Links:

- Homepage www.asklepios.com

So können Sie uns erreichen:

Rezeption (24 Stunden besetzt)	Tel.: (09405) 18 – 0
Sekretariat Geschäftsführung	Tel.: (09405) 18 – 2213

Fachabteilung Innere Medizin /Rheumatologie

Chefarztsekretariat	Tel.: (09405) 18 - 2221
Zentrale Patientenaufnahme	Tel.: (09405) 18 - 2249
Ambulanz	Tel.: (09405) 18 - 2219
Anmeldung zur stationären Aufnahme	Tel.: (09405) 18 – 2249

Fachabteilung Orthopädie

Klinik und Poliklinik für Orthopädie der Universität Regensburg (Orthopädische Klinik I)

Prof. Grifka	
Chefarztsekretariat	Tel.: (09405) 18 - 2401
Ambulanz	Tel.: (09405) 18 - 2407
Anmeldung zur stationären Aufnahme	Tel.: (09405) 18 - 2249

Orthopädische Klinik II (Konservativ)

Dr. Marr	
Chefarztsekretariat	Tel.: (09405) 18 - 1091
Ambulanz	Tel.: (09405) 18 - 1091
Anmeldung zur stationären Aufnahme	Tel.: (09405) 18 – 2320

Physikalisch Therapeutische Ambulanz

Anmeldung/ Terminvergabe	Tel.: (09405) 18 – 2376
--------------------------	---------------------------